

WOLFSBERGnews

Nachrichten aus dem Wolfsberger Rathaus

**Masterplan für
Wolfsberg** Seiten 8–9

**Musikschule:
Elementares
Musizieren** Seite 17

Advent in Wolfsberg

Ab 26.11. ADVENTMARKT am Trattl

Seite 7

26./27.11. ADVENTAUSSTELLUNG im Rathaus

Seiten 14–15



Der nächste Schnee kommt bestimmt:

Winterdienst, Schneeräumung, Streudienst

Das gesamte öffentliche Wegenetz der Stadtgemeinde Wolfsberg umfasst rund 357 km.

Die gesamte Schneeräumflotte wird jedes Jahr zeitgerecht für den Winterdienst aufgerüstet. Das heißt, die Fahrzeuge sind gewartet, das Auftausalz sowie der Streusplitt wurden eingelagert. Für die bessere Orientierung entlang der Verkehrswege werden Schneestangen montiert.

Prioritätenkatalog:

Für die Schneeräumarbeiten gilt folgende Reihenfolge:

- 1.) Buslinien, Straßen mit Schülertransporten u. Bergstraßen
- 2.) Gemeindestraßen, welche als Hauptverbindungsstraßen im Talbereich dienen
- 3.) Neben- und Siedlungsstraßen
- 4.) Parkplätze

Sollte es aufgrund der Schneeräumung zu Beschädigungen kommen, so ist unverzüglich mit der Straßenabteilung der Stadtgemeinde Wolfsberg (04352/537-355) Kontakt aufzunehmen.

Hauseinfahrten

Im Zuge der Schneeräumung kann es immer wieder vorkommen, dass Schneemassen im Bereich von Hauseinfahrten zu liegen kommen. Die Lenker der Einsatzfahrzeuge sind bemüht, diese Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu

halten. Des Weiteren wird festgehalten, dass gemäß § 42 K-StrG 2017 (Kärntner Straßengesetz 2017) die Eigentümer der an eine öffentliche Straße angrenzenden Grundstücke verpflichtet sind, das Abräumen des Schnees von der Fahrbahn auf ihren Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Liegenschaftseigentümer

Nach der Bestimmung des § 93 der StVO (Straßenverkehrsordnung) haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft vorhandenen Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Seitens der Stadtgemeinde Wolfsberg wird festgehalten, dass die Anrainer durch die fallweise, freiwillige und kostenlose Räumung bzw. Betreuung der Gehsteige durch die Stadtgemeinde Wolfsberg nicht von ihrer Verpflichtung gemäß § 93 StVO befreit sind und die Stadtgemeinde Wolfsberg keinerlei Pflichten und Haftungen übernimmt.



[H]AUS DER REGION

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“
Dietrich Bonhoeffer

hochwertig regional sinnvoll liebevoll verpackt

BESTELLUNGEN UNTER

[H]

HAUS DER REGION
Getreidemarkt 3, 9400 Wolfsberg
+43 4352 / 35 155
+43 660 / 69 70 400
info@hdr.or.at
www.hausderregion.at

Dankbarkeit macht das Leben erst reich!

Das Haus der Region ist die erste Adresse für die paradiesischen Kostbarkeiten des Lavanttals. Regionalität ist seit 2016 unser Auftrag, ausgezeichnete Qualität unser Anspruch!

Gemeinsam mit mehr als 100 Partnerbetrieben bieten wir die größte Auswahl an hochwertigen Lebensmitteln, feinen Weinen und schönem Kunsthandwerk aus dem Lavanttal!

Da fällt es leicht, lieben Menschen auf einzigartige Weise Danke zu sagen: Die beliebten Geschenksvariationen aus dem Haus der Region machen zu Weihnachten besondere Freu-

de. Egal ob „Schatzkisterl“, Geschenkssackerl oder Geschenkskarton – alles wird individuell zusammengestellt und liebevoll verpackt!

Wir beraten Sie gerne in unserem Genussshop:

Montag bis Freitag
9–19 Uhr und
Samstag 9–17 Uhr!

INFO

Haus der Region
Getreidemarkt 3
9400 Wolfsberg
Tel. 04352 35155
info@hdr.or.at
www.hausderregion.at

Liebe Wolfsbergerinnen und Wolfsberger!

Leider war auch dieses Jahr wieder von coronabedingten Einschränkungen geprägt. Dennoch ist es in Wolfsberg gelungen, viele Dinge voranzubringen. Ich denke insbesondere an unsere Investitionen im Bereich der Kindergärten und Schulen. Mit den Projekten in Ritzing, St. Margarethen und St. Stefan haben wir die großen Kindergarten-Sanierungen erfolgreich beendet. Und mit dem neuen fünften Gruppenraum im KG Reding/Bildungswelt Maximilian Schell wurde ein weiteres Zeichen dafür gesetzt, dass das Thema Kinderbetreuung in Wolfsberg ein Herzenthema ist.



Das bedeutendste Projekt für die Jugend war aber die Modernisierung der Volksschule St. Stefan um 1,6 Mio. Euro. Diese Schule ist jetzt – unter anderem mit interaktiven Tafeln in allen Klassenzimmern – eine der modernsten Volksschulen Kärntens.

Der Herbst stand im Zeichen der Vorstellung des „Masterplanes für Wolfsbergs Zukunft“. Einen ausführlichen Bericht darüber lesen Sie auf den Seiten 8 und 9 dieser Ausgabe der Wolfsberg News. Wichtig ist, dass es dabei um Ideen und Vorschläge geht, die wir in weiterer Folge noch vertieft diskutieren wollen, unter hoffentlich großer Beteiligung auch von Ihnen, liebe Wolfsberger Bürgerinnen und Bürger. Reden Sie mit! Denn es geht für uns alle um die weitere Erhöhung der Lebensqualität in unserer schönen Stadt.

Fix ist jedenfalls die Neugestaltung des Getreidemarktes, die im Jahr 2022 erfolgen wird. Es wird mehr Grün geben, und auch das Thema Wasser soll zur Aufenthaltsqualität beitragen. Damit wird die Obere Stadt eine weitere Aufwertung erfahren. In diesem Sinne wünsche ich eine schöne Adventzeit und viel Erfolg im kommenden neuen Jahr!

Ich möchte diese Zeilen aber mit einem Appell schließen: Corona ist nicht vorbei. Schützen Sie sich und Ihre Umgebung, lassen Sie sich – soweit es Ihnen gesundheitlich möglich ist – impfen, und bleiben Sie gesund!

Ihr

Bürgermeister DI (FH) Hannes Primus

ACHTUNG

Die Termine in diesem Heft (z. B. Adventmarkt) geben den Planungsstand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe wieder. Beachten Sie bitte zeitnah mögliche Änderungen/Absagen aufgrund der Corona-Situation.

FREIE IMPFTAGE

werden bis auf Weiteres weiterhin jeden Samstag und Sonntag, jeweils von 8 bis 18 Uhr, in der Sporthalle Wolfsberg angeboten. E-card mitbringen, keine Anmeldung nötig!

INHALT & IMPRESSUM

- 2 Winterdienst, Schneeräumung, Streudienst
- 3 Brief des Bürgermeisters
- 4 Straßenbau-Projekte
- 5 Augen auf! Videokameras gegen Vandalismus
- 6 Stolpersteine erinnern an jüdische Opfer | CITIES-App
- 7 Aktuelle Adventinfo
- 8 Neue VS St. Stefan eröffnet | Stadtwappen für PMS
- 8–9 Masterplan für Wolfsbergs Zukunft
- 10 Mobilität für ALLE im Lavanttal – ISTmobil
- 11 Wolfsberger Stadtwerke
- 12 Freie Impftage gut angenommen | Stadtbücherei
- 13 Spenden für einen guten Zweck
- 14–15 Advent-Verkaufsausstellung und Christbaumbinden
- 16 Sabine Herlitschka (Infineon) im Forum Wolfsberg
- 17 Musikschule – elementares Musizieren
- 18–19 Kultur

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Wolfsberg, Rathausplatz 1, 9400 Wolfsberg
Stadtspresse Wolfsberg, Dr. Wilfried Truppe
Layout: Creative – Die Werbeagentur
Druck: Man in Print
E-Mail an die Redaktion: presse@wolfsberg.at

Alle Ausgaben der WOLFSBERGnews auf
www.wolfsberg.at/Stadtzeitung

*Wir wünschen allen
Wolfsbergerinnen und Wolfsbergern
frohe Weihnachten und viel Glück
und Gesundheit im Jahr 2022!*

Bürgermeister DI (FH) Hannes Primus

1. Vizebürgermeister Alexander Radl
2. Vizebürgermeisterin Dr. Michaela Lientscher
Stadtrat Mag. Jürgen Jöbstl
Stadtrat Josef Steinkellner
Stadtrat Christian Stückler
Stadträtin Mag. Isabella Theuermann

Genießen Sie den Advent in Wolfsberg und nutzen Sie das große Angebot der Einkaufsstadt Wolfsberg auch für Ihren persönlichen Weihnachtseinkauf!

„Dünnschichtverfahren“ auf der St. Johanner Straße:

Herbstoffensive bei Straßensanierungen

Rund 155.000 Euro wurden im Rahmen einer Herbstoffensive in den letzten Wochen noch in die Wolfsberger Gemeindestraßen investiert. Eine kostengünstige Form der Straßensanierung wur-

de dabei an der St. Johanner Straße (von Gemmersdorfer Landesstraße bis zum Grafenhofweg) eingesetzt.

„Wir haben hier auf einer Länge von 850 Metern wieder

das Dünnschichtverfahren zur Anwendung gebracht“, berichtet Verkehrsreferent Stadtrat Josef Steinkellner.

„Dabei wird auf der bestehenden Oberfläche eine Asphalt-Dünnschichtdecke aufgebracht, durch welche die ursprüngliche Asphaltdecke konserviert und die Nutzungsdauer verlängert wird.“

Die Kosten für diesen Abschnitt betrugen 45.000 Euro. Das Dünnschichtverfahren der Firma Possehl wurde in Wolfsberg unter anderem auch schon in der Krankenhausstraße und der Paildorferstraße eingesetzt.

Weiters fertiggestellt wurden die Hattendorf-St. Mareiner Straße (300 Meter von der



St. Johanner Straße alt.

Maria-im-Walde-Straße bis zur Arlingbachstraße, Kosten rund 60.000 Euro), und die beiden Siedlungsstraßen Michelsdorf (20.000 Euro) und Esperantoweg (30.000 Euro).



Stadtrat Josef Steinkellner und Straßenmeister Gerald Malz vor dem sanierten Teilstück.

Bedeutung gelber Bodenmarkierungen

Die Straßenverkehrsordnung unterscheidet zwischen weißen, blauen und gelben Bodenmarkierungen. Weiße Bodenmarkierungen dienen bekannterweise der Sicherung, Leitung und Ordnung des fließenden und des ruhenden Verkehrs, z. B. „Weiß unterbrochen“ (Leitlinie dient der Orientierung), „Weiß durchgehend“ (Sperrlinie), „Weiß quer“ (Haltelinie). Blaue Linien dienen der Begrenzung von Kurzparkzonen.

Unklarheit herrscht hingegen manchmal bei gelben Bodenmarkierungen. Hier werden folgende Varianten unterschieden:



Durchgehend gelbe Linie am Roßmarkt

- Durchgehende gelbe Linien am Straßenrand bedeuten, dass das Halten und das Parken verboten sind. (Bild oben)

- Unterbrochene gelbe Linien zeigen Parkverbot an, Halten oder Ladetätigkeit sind erlaubt. (Bild unten)
- Gelbe Zickzacklinie entspricht der Tafel „Parkverbot“. (Bild rechts)

Bodenmarkierungen dienen dazu, den oft ausufernden



Zickzack-Markierung in der Bamberger Straße

Schilderwald einzudämmen. Wenn sie mit Schnee bedeckt sind, gelten sie nicht. Achtung bei Tauwetter!

Auge auf! Videokameras gegen Vandalismus

Eine wichtige Maßnahme gegen den um sich greifenden Vandalismus wurde im Oktober im Gemeinderat einstimmig beschlossen: In Kürze werden die besonders betroffenen Örtlichkeiten mit Videokameras überwacht.

Geplant ist die Installation einer Videokamera am Kapuzinerspielplatz und dreier weiterer Kameras beim Haus der Musik (Ostseite, Parkplatz und Gebäude). Die Videoüberwachung wird noch im Dezember in Betrieb gehen.

Die Überwachung wird von 19.00 Uhr bis 6.00 Uhr morgens stattfinden, der Zeitraum wird per Tafel für die Besucher gekennzeichnet sein. Die Kameras sind mit Bewegungsmeldern ausgestattet und können auch in kompletter Dunkelheit sehr gute Qualitätsaufnahmen machen. Nach 72 Stunden werden die Aufzeichnungen automatisiert gelöscht. Bei Bedarf werden diese von der EDV-Abteilung gesichert und der Polizei weitergeleitet.



Eine der Kameras wird hier am WC-Gebäude am Kapuziner-Spielplatz montiert (vor dem Gebäude Vizebürgermeister Alexander Radl und der Projektleiter von „Over the Limit“, Christian Vallant).

Geliefert und montiert werden die Kameras von der Firma "Safety First Alarm-

system GmbH". Die Kosten dafür betragen einmalig 3.700,- Euro



Kreativität statt Vandalismus

Im Rahmen der Initiative „Over the Limit“ soll Kreativität gegen Vandalismus thematisiert und den Jugendlichen eine Plattform geboten werden, ihr kreatives Schaffen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Arbeiten der jungen Gemeindegänger*innen werden im öffentlichen Raum dargeboten, wie z. B. im Rathaus, in Wolfsberger Geschäftslokalen, im JUZ oder in Galerien. Vizebürgermeister Alexander Radl:

„Damit wird das positive, kreative Potenzial unserer jungen Leute aufgezeigt und ein Gegenpol zum Vandalismus geschaffen.“

Das Projekt wird unter Mitwirkung sämtlicher Mittelschulen, Oberstufen und aller anderen Partner-Organisationen des Netzwerkes von „Over the Limit“ vorstangehen. Projektleiter Christian Vallant: „Es sind Wolfsberger Schulen als Partner angedacht, die eine Plattform für dieses Projekt

mitentwickeln sollen. Derzeit sind wir dafür mit der Mittelschule St. Marein und der HTL Wolfsberg im Gespräch.“

Infoblätter mit den Teilnahmebedingungen werden in Kürze an den Schulen verteilt. Eingereicht werden können verschiedene Ausdruckformen wie Musikbeiträge, Kurzfilme, Fotos, Bilder, Gedichte etc. Auch Preise werden ausgelobt und bei einer Schlussveranstaltung überreicht.



KONTAKT

Christian Vallant
Projektleiter
„Over the Limit“ –
Jugendpräventions-
initiative der Stadt-
gemeinde Wolfsberg
Mobil: 0699/158 16 224
vallantchristian709@gmail.com

Zeichen des Gedenkens und des Respektes in der Wiener Straße gesetzt:

Stolpersteine erinnern an jüdische Opfer

Seit kurzem ist auch Wolfsberg Teil der Europa umspannenden Erinnerungskultur der „Stolpersteine“. Sechs dieser mit Namen beschrifteten Pflastersteine wurden vor dem Haus Wiener Straße 11 im Gehsteig angebracht – zum Gedenken an die beiden miteinander verwandten Familien Gross und Singer, die hier wohnhaft waren und in der Zeit des Nationalsozialismus ihr Eigentum verloren und flüchten mussten bzw. deportiert und in Auschwitz ermordet wurden.

„Wir verneigen uns heute vor den Opfern des Nationalsozialismus in Wolfsberg“, betonte Stadtrat Christian Stückler bei der Verlegung der Steine in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Hannes Primus im Beisein zahlreicher Gäste, darunter Uri Ovseyevitz-Roth, Nachfahre der Familie Gross, der mit Ehefrau Tania aus Mexiko angereist war. Gemeinderat Harry Koller – Präsident der Kärntner Landesgruppe der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft, welche die



Verlegung der Stolpersteine in der Wiener Straße, von links: GR Harry Koller, GRⁱⁿ Susanne Dohr, Stadtrat Christian Stückler sowie Uri Ovseyevitz-Roth mit Ehefrau Tania.

Kosten für die Gedenksteine übernommen hat – zeichnete kurz die Lebensläufe der Opferfamilien mit dem 1885 geborenen „Stammvater“ Adolf Gross nach. Dieser war 1910 von Ungarn nach Wolfsberg gekommen, wo er später ein Gemischtwarengeschäft eröffnete, ab 1930 im Haus mit der heutigen Adresse Wiener Straße Nr. 11. StR. Stückler und Gemeinderat Harry Koller dankten Ge-

meinderätin Susanne Dohr von den Grünen, die 2019 den Antrag auf Verlegung der Stolpersteine gestellt hatte. Schon 20 Jahre zuvor war auf Initiative des damaligen Grünen Gemeinderates Ulrich Habsburg-Lothringen eine Gedenktafel für die von den Nationalsozialisten vertriebenen und ermordeten Wolfsberger Juden in der Nähe des Rathauses angebracht worden.



Die Stolpersteine sind folgenden Personen gewidmet: Adolf Gross (geb. 1885, ermordet 1942 in Auschwitz), seiner Frau Emma Gross (ebenfalls 1942 in Auschwitz ermordet), deren Töchtern Lotte Roth (vertrieben 1938, verstorben 1998) und Anny Junek (deportiert 1942, Bergen-Belsen überlebt und 2016 gestorben) sowie seiner Schwägerin Hermine Singer (vertrieben 1938, Flucht in den Tod 1944) und deren Sohn Hans Singer (vertrieben 1938, Flucht nach Palästina, überlebt).



CITIES
Meine Stadt, Meine App.

Wolfsberg ist ein Teil von CITIES!

CITIES ist deine digitale Plattform, welche sämtliche Netzwerke deines Gemeindelebens in einer App vereint.

So nimmst du am Gewinnspiel teil:

- 1 CITIES-App gratis downloaden
- 2 Als User registrieren & Profil erstellen
- 3 Bis 30.11. mit Wolfsberg verbinden

Zum Start von CITIES in Wolfsberg verlost die Stadtgemeinde Gutscheine im Wert von 1 x 300 Euro, 1 x 200 Euro und 1 x 100 Euro.

HEIER INFOS ZUR APP: WWW.CITIESAPPS.COM

CITIES-App: Vorteile genießen

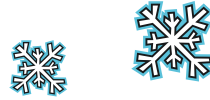
Die neue CITIES-App verspricht viele nützliche Funktionen für Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Betriebe. Von regionalen Nachrichten und Veranstaltungen bis hin zu Öffnungszeiten und lokalen Neuigkeiten lassen sich über die App alle relevanten Informationen über Wolfsberg schnell und kompakt in einem übersichtlichen Feed abrufen.

Über die Bonuswelt der App können Rabatte, Coupons, Angebote und Sammelpässe in Anspruch genommen werden. Das funktioniert ganz einfach: Mit jeder gescannten Rechnung teilnehmender Betriebe sammeln Wolfsberger Kundinnen und Kunden digitale Bonuspunkte. Diese können wiederum bei ebendiesen Betrieben gegen spezielle Aktionen eingetauscht werden.

Gewinnspiel

Unter allen Nutzern, die sich bis 30.11 (verlängertes Gewinnspiel) bei CITIES registrieren, werden drei Einkaufsgutscheine im Wert von 100 €, 200 € und 300 € verlost. Zusätzlich wird es auch im Dezember ein tolles Gewinnspiel geben – mit tollen Preisen! Einfach Rechnung einscannen und Bonuspunkte sammeln. Mitmachen lohnt sich!

Geplant: Adventmarkt ab 26. November



Advent in Wolfsberg steht vor der Tür

Der Adventmarkt in Wolfsberg, einer der schönsten Adventmärkte Kärntens, erwartet die Besucher auch heuer wieder mit romantischem Ambiente. Aufgrund der Corona-Zugangsregeln (2G für Besucher) ist das Marktgeschehen heuer am Trattl konzentriert.

Die geplante **Eröffnung** des diesjährigen Adventmarktes findet am **Freitag, dem 26. November, um 17 Uhr, mit musikalischer Umrahmung** durch die Männerchören der Stadtgemeinde und das Quartett der Stadtkapelle Wolfsberg **im Trattlpark** statt.

Öffnungszeiten:

jeweils von 15.00 bis 20.00 Uhr

1. Adventwochenende

Freitag bis Sonntag
(26. bis 28. November)

2. Adventwochenende

Freitag bis Sonntag
(3. bis 5. Dezember)

Mittwoch, 8. Dezember

3. Adventwochenende

Freitag bis Sonntag
(10. bis 12. Dezember)

4. Adventwochenende

Freitag bis Sonntag
(17. bis 19. Dezember)

Handgefertigte Geschenkartikel, Spielwaren, Bücher, Kunsthandwerk u. v. m. sowie Glühwein, Punsch und Tee laden zum Verweilen ein.

Wie bereits in den letzten Jahren gibt es auch heuer wieder ein Gewinnspiel der Wolfsberger Werbegemeinschaft und einen Adventkalender mit täglichen Sonderangeboten, die die Wahl der Weihnachtsgeschenke erleichtern.

Ein spektakuläres Erlebnis gibt es am **Hohen Platz (im Advent an SA und SO vorweihnachtliche Fußgängerzone!)**: Im Zuge einer Lichtprojektion wird ein bunter Adventkalender auf die Fassade der „Alten Post“ übertragen. Anstelle der Palmen werden lebende Christbäume für weihnacht-



Romantik am Adventmarkt

liche Gefühle sorgen. An jedem Adventsamstag von 14 bis 15.30 Uhr spielt die Musikschule Wolfsberg. Der KuKuMa findet auch an den Adventsamstagen wie gewohnt von 9 bis 13 Uhr statt. Im Bereich der Sporergasse/Wiener-Straße ist an den Advent-Freitagen und -Samstagen von 15.30 bis

19 Uhr wieder ein **Weihnachtszauber** mit einem weihnachtlichen Rahmenprogramm geplant.

Am 27. November wird es in der Alten Post ein Christkindlpostamt geben.

An jedem Freitag und Samstag im Advent gibt es bei den Stadtbussen eine ermäßigte Tageskarte um 1 Euro.



| ACHTUNG

Die Adventmarktermine geben den Planungsstand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe wieder. Beachten Sie bitte zeitnah mögliche Änderungen/Absagen aufgrund der Corona-Situation und beachten Sie bitte die aktuellen COVID-Schutzbestimmungen.

Die Alte Post wird wieder zum Licht-Adventkalender.

„Neue“ VS St. Stefan eröffnet

Die um 1,6 Mio. Euro innen komplett renovierte Volksschule St. Stefan wird demnächst von Landesrat Daniel Fellner und Bürgermeister Hannes Primus offiziell ihrer Bestimmung übergeben. „Coronabedingt musste das geplante Eröffnungsfest leider abgesagt werden“, bedauert Schulleiter Alfons Rass. Das ändert nichts an der großen Freude der Kinder über die schmucken neuen Klassenzimmer und einen Gemeinschaftsraum mit Trinkbrunnen für jede

Schulstufe. Eine Rutsche mit Klettergerüst gab es von Bürgermeister Hannes Primus als Draufgabe. Die Schule umfasst 150 SchülerInnen in acht Klassen und 12 StammschullehrerInnen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Digitalisierung mit einem eigenen Schul-Netzwerk: In den Klassen stehen 8 interaktive Tafeln (Smart Boards), weitere vier davon in den Freiräumen. Pro Klasse gibt es zwei Schüler-PCs mit Netzwerkanschluss.



In den Gemeinschafts- und Pausenräumen ist Entspannung angesagt.

Stadtwappen für Firma PMS

Die Firma PMS in St. Stefan, Spezialist für Elektro- und Automationstechnik und mit 500 Mitarbeitern einer der größten Betriebe des Bezirkes, wurde kürzlich von Bürgermeister Hannes Primus mit dem Wolfsberger Stadtwappen

ausgezeichnet. „PMS ist ein Paradebetrieb unserer Stadt, und Wolfsberg darf sich glücklich schätzen, dass eine international so erfolgreiche Firma bei uns tätig ist“, betonte Bürgermeister Primus bei der Verleihung der Urkunde.



Verleihung des Stadtwappens durch Bürgermeister Hannes Primus an PMS-Chef Franz Grünwald und dessen Ehefrau Herta.

Masterplan „Wolfsberg 2030“:

13 Projekte und Visionen

Der Masterplan „Wolfsberg 2030“ wurde im Oktober in einer BürgerInnenbefragung erarbeitet. Der gesamte Plan mit allen Teilprojekten ist unter www.wolfsberg.at/masterplan zu finden.

Ausgangslage für den Masterplan waren die Ergebnisse der im Vorjahr durchgeführten BürgerInnenbefragung. Diese bildeten die Grundlage für ein Leitbild Wolfsberg, das vom Architektenteam in einen Masterplan mit 13 Einzelprojekten für die Stadtentwicklung umgesetzt wurde.

Bürgermeister Hannes Primus dazu: „Das sind Ideen und Visionen, die uns eine Marschrichtung vorgeben. Die Projekte wollen wir jetzt vertieft diskutieren und einzeln in den vorgesehenen Gremien wie dem Gemeinderat weiter behandeln.“

Die Ergebnisse der BürgerInnenbefragung fasste Rainer Rosegger (Agentur Scan) wie

folgt zusammen: Der Rücklauf betrug 2.000 beantwortete Fragebögen, was einer Teilnahme von rund 10 Prozent der erwachsenen Bevölkerung entspricht.

Gereiht nach Wichtigkeit wurden von der Bevölkerung folgende fünf Maßnahmen am stärksten gewünscht: „Steigerung der Aufenthaltsqualität“, „Sanierung von Wohnungen“, „Angebot für Kinder und Jugendliche“, „Mehr Grün und Wasser in der Innenstadt“, „Attraktivierung des Lavantufers“. Zugleich wurde konkreter Handlungsbedarf bei den Themen „Parkplätze“, „Geschäftsvielfalt“ und „anspruchsvolle Gastronomie“ angegeben.



Legende

- Schützenswerter Raumbestand
- Mögliche Tiefgarage
- Denkmal
- Wichtige Gebäude
- Mögliche Einbahn
- Straßenraum mit erhöhter Aufenthaltsqualität
- Lückenschluss R10 Lavanradweg
- Altern. Verkehrslösung
- Projektidee
- Ausweitung Fußgängerzone
- Reduktion der existierenden Parkplätze
- Lifestation (Radservice, Trinkbrunnen, Rastplatz)

Beispiel I: Weiherplatz

- Aufwertung des Bereiches als Entree in die Stadt
- Ausbildung einer funktionalen Schnittstelle zwischen Innenstadt und Umfahrung B70
- Gestalterische Aufwertung des Platzes und Schaffung von Aufenthaltsqualitäten
- Sicherstellen einer komfortablen und barrierefreien Erschließung der Bezirkshauptmannschaft
- Reduktion des ruhenden Verkehrs und Vergrößerung der Flächen für Fußgänger und Radfahrer
- Stärkung der Platzfunktion
- Bessere Anbindung des Weiherplatzes an die bestehende Fußgängerzone über die Wiener Straße

visionen für die Zukunft Wolfsbergs

Der öffentlichen Informationsveranstaltung im KUSS-Veranstaltungszentrum präsentiert.
wolsberg.at abrufbar.

Das daraus entwickelte Leitbild Wolfsberg lässt sich laut Architekt Johannes Wohofsky in drei Schwerpunkte zusammenfassen:

1. Öffentlicher Raum und Wohnen: innerstädtisches Wohnen fördern, Grätzlbildung, Begegnungszonen und andere verkehrsberuhigende Maßnahmen schaffen.
2. Grünraum: Schaffung von Grünen Inseln, Bekämpfung von „Heat Islands“/ großen Betonflächen, Grünräume weiterentwickeln, Ausbau der blauen Infrastruktur (Wasser auf Plätzen sichtbar machen).
3. Mobilität: fahrradfreundliche Gemeinde, intelligente Bewirtschaftung von Parkplätzen (Kurz- und Dauerparkplätze), Ausbau

Begegnungszone, Aufbau eines smarten Verkehrssystems.

Wohofsky ging in seiner Präsentation im KUSS auf fünf Einzelprojekte ein: den Weierplatz, die Zone Sporergergasse/Hecher, den Bereich Bahnhof, den Lavantkai und die Obere Stadt. Die verbindenden Ideen dabei:

Vervollständigung des Radweges R10 durch die Innenstadt, Aufwertung des Bahnhofplatzes (in Verbindung mit der Stärkung der Bahninfrastruktur durch den Koralmtunnel), neue Naherholungszonen (begrünte Plätze, Lavantkai), Eindämmung des Durchzugsverkehrs.

Zum Abschluss der Masterplan-Präsentation gab



Das Masterplan-Projektteam bei der Präsentation im KUSS, von links: Rainer Rosegger (Agentur Scan), Eva Schatz (Stadtmarketing), Günther Rampitsch (Abteilungsleiter Umwelt und öff. Verkehr), Bürgermeister Hannes Primus, Benjamin Melcher (Architekturbüro balloon), Gernot Rüb (Abteilungsleiter Infrastruktur Stadtgemeinde) und Lisa Schatz (Agentur Scan).

Gernot Rüb (Leiter der Abt. Infrastruktur) einen Ausblick auf bevorstehende Baumaßnahmen am Getreidemarkt, wo der Umbau mit Bepflanzung von Bäumen und teilweiser Freilegung des Schoßbaches im nächsten Jahr durchgeführt werden soll. Insgesamt, so Rüb, sollen in Zukunft in der städtischen Infrastruktur vermehrte Pop-up-Elemente (z. B. vorübergehende Einbahnen, Platzmöblierungen oder befristete Umnutzungen von Flächen)

zum Einsatz kommen. Bei diesem Thema arbeitet die Stadt Wolfsberg mit dem Institut für Städtebau an der TU Graz zusammen.

Das letzte Wort in der Masterplan-Vorstellung gehörte Bürgermeister Hannes Primus: „Jetzt müssen wir schauen, wie die Ideen funktionieren können, und werden in weiterer Folge vor allem mit den leistbaren Dingen anfangen. Die Pläne sind am Tisch, die Diskussion ist eröffnet!“



- Legende**
- Begrünung vorsehen
 - Sozialraum mit erhöhter Aufenthaltsqualität
 - Ausweisung Fußgängerzone
 - Lückenschluss R10 Lavantradweg
 - Reduktion Parkplätze
 - Wichtige Verbindungen - Achsen
 - Wichtige Gebäude
 - Mögliche Einbahn
 - Mögliche alternative Verkehrslösung
 - Projektidee

Beispiel II: Hecherplatz

- Anbindung an den Bahnhofplatz muss eine höhere Bedeutung bekommen – Hecherplatz – Bahnhof
- Stärkung der Platzfunktion
- Gestalterische Aufwertung des Platzes und Schaffung von Aufenthaltsqualitäten
- Reduktion des ruhenden Verkehrs und Vergrößerung der Flächen für Fußgänger und Radfahrer
- Bessere Anbindung des Hecherplatzes an die bestehende Fußgängerzone über die Wiener Straße sowie die Sporergergasse



Die Revitalisierung Getreidemarkt wird 2022 über die Bühne gehen.

ISTmobil:

Mobilität für ALLE im Lavanttal



Seit mehr als dreieinhalb Jahren mobilisiert LAVanttal ISTmobil die Bevölkerung der vier Gemeinden Wolfsberg, Frantschach-St. Gertraud, St. Andrä im Lavanttal und St. Paul im Lavanttal. Während der Betriebszeiten (MO bis FR 6 bis 19 Uhr | SA 8 bis 16 Uhr) bringt LAVanttal ISTmobil Fahrgäste zum gewünschten Zeitpunkt sicher, kostengünstig und zuverlässig ans Ziel – entweder direkt von Haltepunkt zu Haltepunkt oder zum nächstgelegenen Bahnhof bzw. zur Bushaltestelle. Mobilitätseingeschränkte Personen mit gültiger mobilCard können sogar den Service der



Stadtrat Jürgen Jöbstl (links) mit Manfred Moll, Chef des ISTmobil-Partners Taxi Enterprise.

Hausabholung nutzen (Infos unter www.ISTmobil.at). Seit Betriebsstart wurden bereits 7.500 Fahr-

gäste zwischen den rund 500 Haltepunkten mit LAVanttal ISTmobil transportiert. Des Weiteren werden zusätzlich täglich rund 270 Schüler*innen zu den Schulen oder weiterführenden Buslinien transportiert. „ISTmobil ist für Wolfsberg eine ideale Ergänzung zum öffentlichen Verkehr“, erklärt Umwelt-Stadtrat Jürgen Jöbstl. Fahrten können telefonisch unter Tel. 0123 500 44 11, online unter www.ISTmobil.at

oder über die kostenlose ISTmobil-App gebucht werden. Die LAVanttal-ISTmobil-Fahrt erfolgt innerhalb von 60 Minuten der gewünschten Abfahrtszeit, wobei die genaue Abfahrtszeit schon bei der Bestellung bekanntgegeben wird. Die Fahrt vor Ort wird anschließend von regionalen Taxiunternehmen durchgeführt.

Eine Fahrt mit LAVanttal ISTmobil ist bereits ab € 4,80 pro Person möglich. Zeitkartenbesitzer*innen des VKG-Verbundgebietes (Wochen-, Monats- und Jahreskarten) mit mobilCard zahlen für Fahrten nur den Komfortzuschlag von € 3,00. Die Bezahlung erfolgt entweder bar direkt im Fahrzeug oder monatlich mittels Bankeinzug nach erfolgreicher Registrierung der kostenlos erhältlichen mobilCard.

Nähere Informationen zu Funktionsweise, Buchung, mobilCard, Tarif und vieles mehr finden Sie unter: www.ISTmobil.at

FAHRTBEISPIELE

LAV 236 – Wolfsberg – Bahnhof nach LAV 258 – Wolfsberg – Sporthalle: € 1,80 (Grundtarif 1 Zone) + € 3,00 (Komfortzuschlag) = € 4,80 p. P. bzw. nur € 3,00 p. P. mit Zeitkarte des VKG-Verbundgebietes*

LAV 349 – St. Margarethen – Feuerwehr nach LAV 243 – Wolfsberg – Hoher Platz: € 2,20 (Grundtarif 2 Zonen) + € 3,00 (Komfortzuschlag) = € 5,20 p. P. bzw. nur € 3,00 p. P. mit Zeitkarte des VKG-Verbundgebietes*

*(Wochen-/ Monats-/Jahreskarte)

Advent am Bauernmarkt

Am Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. November findet zu den Öffnungszeiten des Bauernmarktes beim EUCO (Do von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr und Fr von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr) ein Adventopening statt. Ver-

schiedene regional produzierte Schmankerl können verkostet werden. Zudem gibt es Glühmost und Kekse. Die Mitglieder der Lavanttaler Vermarktungsgemeinschaft freuen sich auf zahlreiche BesucherInnen.



Fit fürs Internet für die Generation 60+

Die Kärntner Volkshochschulen bieten in Kooperation mit dem Verein fit4internet Senior*innen die Möglichkeit, erste Schritte im Internet mit Handy und Tablet zu setzen. Ziel ist es, der Generation 60+ die Berührungängste zu nehmen und die wichtigsten Anwendungen kennenzulernen, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im digitalen Zeitalter zu ermöglichen.

Die Schulung besteht aus drei Terminen: 1., 2. und 3. Dezember (jeweils ca 2,5 h), die genaue Uhrzeit ist noch nicht fixiert.

1. Beratung zur Feststellung des persönlichen digitalen Wissensstandes – im Anschluss Kaffee Digital
2. #webfit Kurs für Anfänger*innen
3. #webfit Kurs für Fortgeschrittene

Anmeldung bitte unter 04352/537-281

Stadtwerke: Budget-Aufstockung für Wasser- und Kanalprojekte

Mehr Mittel für Erhöhung der Versorgungssicherheit

Gut in Schuss halten die Wolfsberger Stadtwerke ihr mehrere hundert Kilometer langes Trinkwasser- und Kanalnetz. Nach einer Budgetaufstockung können laufende Instandhaltungen und Investitionen erweitert und im Rahmen des Herbstprogrammes noch heuer realisiert werden.

Zu den aktuell umfangreichsten Projekten gehört die Versorgung/Netzerneuerung im Bereich Rikliweg/Riedweg auf einer Länge von 800 Laufmetern. Kanalsanierungen in St. Stefan und am Trattl, wo mittels Inliner-Technologie die schadhaften Leitungen ohne Bau- und Grabungsarbeiten – und somit auch ohne Lärm und Verkehrsbehinderungen (!) – repariert und wieder voll funktionsfähig gemacht werden, schlagen im erweiterten Budget mit 200.000 Euro bzw. 230.000 Euro zu Buche.

Die Inbetriebnahme läuft derzeit bei einem weiteren wichtigen Großprojekt, dem neuen Hochbehälter in Forst,



Baustelle am Rikliweg, von rechts: Markus Godez (Stadtwerke), mit Walter Redolfi und Richard Stranig (beide Firma Kostmann).

mit einem Volumen von 100 Kubikmetern. Hier kommt zur Erhöhung der Versorgungssicherheit modernste Technik zum Einsatz.

Die Projektkosten betragen 350.000 Euro.

Im Zeitplan befinden sich weitere Vorhaben, die alle-

samt noch vor Winter- bzw. Kälteeinbruch fertiggestellt werden sollen:

Der Bau einer Trinkwasserleitung und eines Abwasserkanals in Schattentratten (Länge 450 Laufmeter), Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten im Trinkwasser- und Regenwasserkanal in St. Margarethen sowie ein Leitungstausch zur Erhö-

hung der Versorgungsqualität in Gräbern.

„Unser Programm wurde jetzt noch beträchtlich aufgestockt“, berichtet der Leiter der Stadtwerke Infrastruktur, Markus Godez. „Aber dank vollem Arbeits-einsatz und guter Wetterverhältnisse liegen wir mit den Baustellen überall sehr gut im Zeitplan.“

| EISHALLE – ÖFFNUNGSZEITEN

Öffnungszeiten für den Publikumseislauf:

- Dienstag von 13:30 bis 18:00, wobei ab 16:30 auch freies Eishockeyspielen erlaubt ist.
- Mittwoch bis Freitag von 13:30 bis 16:30 Uhr
- Samstag von 11:00 bis 16:30 Uhr
- Sonntag von 13:30 bis 17:30 und
- Montag ist KEIN Eislaufbetrieb.

Schulen und Gruppen können mit Voranmeldung bei den Stadtwerken auch einen Vormittagstermin buchen. Die Preise sind gegenüber der Saison 2019/20 unverändert geblieben! Auch Saisonkarten werden wieder angeboten.

Weitere Infos und Reservierungen bei den Wolfsberger Stadtwerken Tel. 04352/51300 401 bzw. eventhalle@wolfsberg.at

| WICHTIGE TERMINE

Veranstaltungen im KUSS 2021

www.kuss-wolfsberg.at

29.11.	MINI MED: Wertschätzender Umgang mit Menschen mit Demenz, 19 Uhr
3.12.–5.12.	Weihnachtsmesse
16.12.	Kabarett: Ermi Oma, 19:30 Uhr
18.12.	1. LTSC-Weihnachtstanzshow
26.12.	Stefanikoncert (2 Vorstellungen)

Marktgelände

19.–28.11.	Kasperles Theaterstunde
------------	-------------------------

Wolfsberg – Sporthalle:

Freie Impftage werden sehr gut angenommen

Sehr gut angekommen sind die in Wolfsberg in den letzten Wochen angebotenen „Freien Impftage“ in der Sporthalle und im RK-Bus auf dem Parkplatz des Fachmarktzentrums. Mehrere tausend Personen holten sich die erste und zweite, sowie teilweise auch die dritte Impfung. Auch unsere Vizebürgermeisterin Dr. Michaela Lientscher, Oberärztin am LKH Wolfsberg, stellte sich in den Dienst der guten Sache und nahm persönlich Impfungen vor! Bis auf Weiteres sind nun an jedem Wochenende in



Auch Vizebürgermeisterin Dr. Michaela Lientscher stellte sich in den Dienst der guten Sache und nahm in der Sporthalle Impfungen vor.

der Sporthalle Wolfsberg (SA und SO 8–18 Uhr) freie Impftage geplant (bitte die aktuellen Informationen auf www.wolfsberg.at bzw. facebook/Pressestelle Wolfsberg beachten). E-Card und Ausweis sind mitzubringen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zur Anwendung kommt der Impfstoff von BioNTech/Pfizer. Vizebürgermeisterin Dr. Lientscher appelliert angesichts der hohen Anzahl an Erkrankten in den Intensivstationen eindringlich an alle Ungeimpften, sich impfen zu lassen!

Stadtbücherei lud zu „Österreich liest“ ein

Im Rahmen des alljährlichen Literaturfestivals „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ lud die Stadtbücherei Wolfsberg die Kinderbuchautorin Ulrike Motschiunig zu einer Lesung vor Kindern ein.

Die Schülerinnen und Schüler der 4b und 3a der VS Wolfsberg – Bildungswelt Maximilian Schell, ihre Klassenlehrerinnen Monika

Braunegg, Claudia Eberhardt, Monika Scharf-Zenz und Evelin Babic sowie STR Mag. Isabella Theuermann waren von der interaktiven Lesung der Kinderbuchautorin begeistert.

Ulrike Motschiunig las aus ihren Romanen „Der Gurken-Schurken-Krimi“ und „Eine Nuss für den Zauberer“ vor und regte die Kinder zum Mitmachen an.

Umrahmt von verschiedenen Klanginstrumenten nahm die Autorin die Kinder mit auf eine Reise der Sinne.

Zum Schluss gab es für die Kinder von Ulrike Motschiunig und Alexandra Thonhauser, Leiterin der Stadtbücherei Wolfsberg, und ihrem Team noch eine kleine Aufmerksamkeit.

INFO

Stadtbücherei Wolfsberg
Minoritenplatz 1
Telefon: 04352/537 276
oder 283
buecherei@wolfsberg.at

Geöffnet: Mo, Di und Do
9–16 Uhr, Fr 9–18 Uhr
Mi geschlossen

Schüler der 4b VS Wolfsberg mit Klassenlehrerinnen Frau Monika Braunegg, Claudia Eberhardt und STR Mag. Isabella Theuermann.



TERMIN

Initiative „Weg-Gefährtinnen“

29. November, 16.30 Uhr, Treffpunkt Stadionbad

„Außergewöhnliche Zeiten rufen nach außergewöhnlichen Weg-Gefährtinnen.“

In Kooperation mit dem Frauengesundheitszentrum Kärnten veranstaltet die Stadtgemeinde Wolfsberg im Rahmen der Gesunden Gemeinde am 29. November die Initiative „Weg-Gefährtinnen“ – ein freies Treffen zum Thema „Loslassen – Entspannen – Natur genießen“. Austausch auf Augenhöhe – was kann ich für einen entspannten Alltag tun? Tipps und Anregungen gibt die Lebens- und Sozialberaterin Barbara Hassler.

Wolfsberger Kessel-Gulasch-Wettkochen:

4.055,90 Euro für einen guten Zweck



Bürgermeister Hannes Primus, Stadtrat Christian Stückler und Eva Schatz (Stadtmarketing) übergaben den Spendenscheck zur weiteren Verwendung an die Gulaschköche vom Team Roßmarkt.

Exakt 4.055,90 Euro wurden beim Gulasch-Wettkochen Anfang Oktober durch die von den 22 Teams verkauften Gulasch-Portionen eingenommen. Das prall gefüllte Spendensäckel wurde in Form eines Schecks von Bürgermeister Hannes Primus, Stadtrat Christian Stückler und Eva Schatz (Stadtmarketing) an die Köche des Siegerteams Roßmarkt (Jela Pirker, Walter

Pirker, Reinhold Polsinger und Erwin Sattler) übergeben.

Nach guter Tradition wird der Betrag von den preisgekrönten Köchen einem guten Zweck zur Verfügung gestellt. Die Spende geht heuer an eine Wolfsberger Familie, die damit Therapieeinheiten für ihr beeinträchtigtes Kind in Anspruch nehmen kann.

Repair-Café-Spenden:

Erlös an soziale Einrichtung übergeben

Bei den beliebten Repair-Cafés, einer Kooperation der Stadtgemeinde mit dem Kärntner Bildungswerk, werden für die Reparatur von Elektrogeräten, Kleidung, Fahrrädern etc. nur freiwillige Spenden entgegengenommen.



Bgm. Hannes Primus, Silvia Schmerlaib, Eveline Paier-Sternjak (Beratungsstelle), Eva Schatz (Stadtmarketing), Michaela Parthl-Kornfeld (Beratungsstelle), Rosemarie Janesch und Heidi Karner.

Dennoch war der Spendentopf aus den letzten Repair-

Cafés mit 400 Euro gut gefüllt.

Bürgermeister Hannes Primus verdoppelte die Summe, und die 800 Euro konnten gemeinsam mit Repair-Café-Mitarbeiterinnen an die FrauenService- und Familienberatungsstelle Wolfsberg übergeben werden.

Traktor-Ausfahrt führte auch vors Wolfsberger Rathaus

Da staunten die Passanten, als an einem schönen Herbsttag der Rathaus-Parkplatz vom typischen, historischen Grün der alten 15er-Steyr-Traktoren – in verschiedenen Modellversionen – geprägt war. Des Rätsels Lösung: Der „Lassnitztaler Traktor Fanclub“ war zu Besuch in Wolfsberg! Die Mitglieder sind mit ihren „heißen Öfen“ im Zuge einer Rundreise –

ausgehend von der Steiermark – auch nach Wolfsberg gekommen. Nach einem Empfang durch Bürgermeister Hannes Primus im Rathaus und einer kleinen Stärkung tuckerte der Konvoi schließlich weiter nach St. Paul im Lavanttal.

Bgm. Hannes Primus – ein bekannter Oldtimer-Liebhaber – empfing die Traktorfreunde aus der Steiermark mit sichtlicher Freude.



Gemischte Trachtengruppe Wolfsberg:

Advent-Verkaufsausstellung im Rathaus

Die Gemischte Trachtengruppe Wolfsberg rund um Obfrau Sieglinde Talker ist aus dem Veranstaltungskalender nicht wegzudenken – vor allem die Adventausstellung ist immer einen Besuch wert.

Die Gemischte Trachtengruppe Wolfsberg hat sich seit vielen Jahren der Bewahrung des Lavanttaler Brauchtums verschrieben. Damit diverse Bräuche, Handwerkstechniken, Literatur und mehr nicht in Vergessenheit geraten, bemühen sich die Mitglieder und Obfrau Sieglinde Talker, regelmäßig bei diversen Veranstaltungen präsent zu sein und ihr Wissen und das kulturelle Erbe der Region an die Öffentlichkeit zu tragen.

Kurse

So organisiert die Gruppe regelmäßig verschiedenste Kurse, in denen unter fachkundiger Anleitung von Mitgliedern oder auch externen Referenten altes Wissen neu gelebt werden kann. Besonders beliebt sind immer wieder die Kurse über Holzmodell-Druck. In diesen werden die Besonderheiten der althergebrachten Technik erklärt und vermittelt, und jeder Teilnehmer kann sich dann selbst am Druck versuchen. So sind schon wunderschöne Drucke auf Stoff entstanden – vor al-

lem Naturmotive wie Gräser, Blüten, Ähren, Bienen und Schmetterlinge sind hier beliebt. Die Kursleiterin hat für jedes Motiv eigene Holzmodeln, die den Kursteilnehmern zur Verfügung stehen.

Auch in Sachen Schablonendruck haben die Mitglieder der Trachtengruppe schon erfolgreich Kurse organisiert. Hier sind es vor allem die Weihnachtsmuster, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Wer sich ein ganz besonderes Kleidungsstück selbst anfertigen möchte, der ist bei den Trachtennähkursen der Gemischten Trachten-



gruppe Wolfsberg richtig aufgehoben: Mit fachkundiger Anleitung gelingt so eine Tracht mit Sicherheit.

denen die Mitglieder der Brauchtumsgruppe mitgewirkt haben, und auch beim Kolomoni- und Schönsontagmarkt sind Sieglinde Talker und ihre Kollegen/innen regelmäßig vertreten. Außerdem durfte sich die Gemischte Trachtengruppe Wolfsberg schon über viele Einladungen in diverse Kultureinrichtungen und zu Veranstaltungen außerhalb des Lavanttales freuen – in Klagenfurt ist man regelmäßig vertreten, was für die Qualität der Beiträge und die große Hingabe der Mitglieder spricht.

AUSSTELLUNGEN |

Advent-Verkaufsausstellung & Christbaumbinden

mit Ulli Potocnik, sowie

Ausstellung „Die Geschichte des Kalenders“

von Gerd Buchbauer und

Ausstellung von gestickten Weihnachtsdecken

von Sieglinde Talker

Freitag, 26. November 2021

und Samstag, 27. November 2021

von 9–17 Uhr im Rathaus Wolfsberg



Fernsehen, Radio ...

Wer jetzt denkt, dass die Trachtengruppe nur für „Lernwillige“ da ist, der irrt: Regelmäßig sind die Mitglieder bei verschiedensten Kulturveranstaltungen vertreten und sorgen für beste Unterhaltung. So werden zum Beispiel bei Lesungen Gedichte vorgetragen, es gibt schon einige Fernseh- und Radioaufnahmen, bei

Ein weiterer Fixpunkt im Jahreskalender der Trachtengruppe ist der Ostermarkt: Wenn vor dem Rathaus alljährlich die Osterhasen platziert werden, sind die Vereinsmitglieder der Trachtengruppe nicht weit. Jahr für Jahr findet dann im Rathausfestsaal die beliebte Osterausstellung statt, die bestimmt jeder Wolfsberger kennt.



Auch Weihnachten wäre ohne die Gemischte Trachtengruppe Wolfsberg nur halb so schön: Sieglinde Talker darf heuer schon zum 39. Mal zum Adventmarkt in das Wolfsberger Rathaus laden – dessen Räumlichkeiten der Gruppe kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ziemlich vielseitig

Wer sich jetzt denkt: „Ziemlich vielseitig, diese Trachtengruppe“, der hat absolut recht – Vielseitigkeit ist für die Mitglieder der Gruppe

ein wichtiges Kriterium. „Ich versuche, immer etwas Neues ins Angebot zu bringen“, erklärt Sieglinde Talker und ergänzt: „Wir hatten bei den diversen Märkten und Ausstellungen schon verzierte Strauß-, Gänse- und Enteneier, Bienenwachskerzen mit den verschiedensten Motiven, unterschiedliche Bastelarbeiten, Gestecke aus Naturmaterialien, Strick- und Häkelarbeiten, Glasmalereien, Patchworkdecken, Adventgestecke, Christbaumschmuck, Perlenschmuck und vieles mehr.“ Selbstverständlich sind all diese Schätze handgefertigte Unikate – bei der diesjährigen Adventausstellung ganz neu dabei sind Drechselarbeiten. Übrigens ist man auch froh, im Sitzungssaal des Rathauses im Rahmen der Ad-

ventausstellung heuer eine spannende Reise in die Geschichte des Kalenders anbieten zu können, die von Gerd Buchbauer erstellt wurde.

Wie immer wird es auch dieses Jahr ein Buffet mit Kaffee und Kuchen geben, damit ein gemütliches Beisammensein (unter den aktuell gültigen COVID-19-Bestimmungen, versteht sich) garantiert ist.

Die Gemischte Trachtengruppe Wolfsberg

freut sich auf zahlreiche Besucher, die am 26. und 27. November im Rathaus vorbeischa-



Der Nikolaus mit seinen Engeln
kommt zum Torwirt auf Besuch.
06.12.2021 um 17:00 Uhr
Telefonische Voranmeldung bitte unter:
04352/2075

Ein Sammler und seine Leidenschaft:

Der Kalender – mehr als nur „Datumszeiger“

Gerd Buchbauer hat seit Jahren eine Leidenschaft, die vermutlich nur wenige von uns teilen: Er sammelt Kalender. Im Laufe der Zeit hat sich neben einer recht beachtlichen Sammlung an unterschiedlichsten Kalendern auch ein ebenso beachtliches Wissen rund um den vermeintlichen Alltagsgegenstand angesammelt.

Von einst bis jetzt

Unser heutiger Kalender – in Österreich gehen wir nach dem Gregorianischen Kalender, der bei der Kalenderreform von Papst Gregor XIII, im Jahr 1582 eingeführt wurde – ist für viele von uns nicht mehr wegzudenken. Trotz seiner Bedeutung denken wir viel zu selten über die Entstehung des Kalen-



ders nach und wie komplex das Thema eigentlich ist. „Einst haben sich die Menschen an Sonne, Mond und Sternen orientiert und den Kalender darauf aufgebaut. Im alten Ägypten waren Naturerscheinungen und Erlebnisse wegweisend für die

Einteilung und Orientierung des Lebensablaufes.

Übrigens ist die Wissenschaft rund um das Erstellen eines Kalenders nach wie vor nicht abgeschlossen: Im Jahr 4782 bedarf es Berechnungen eines deutschen Physikers zufolge eines neu-

en Schalttages, denn das Jahr ist dann um sage und schreibe 27 Sekunden zu lang.

Ausstellung

All das und noch viel mehr weiß Gerd Buchbauer zu berichten, und er hat sein Wissen nun zu einer Ausstellung zusammengeführt, die im Rahmen der Adventausstellung am 26. und 27. November im Rathaus zu sehen sein wird. Bestaunen kann man dabei allerlei unterschiedliche Kalender aus den verschiedenen Zeiten. Wer es zu dieser Ausstellung nicht schafft, hat Glück – der leidenschaftliche Sammler hat ein kleines Kalendermuseum eingerichtet, in dem er künftig eine Art „Tag der offenen Tür“ anbieten möchte.

Sabine Herlitschka (Infineon) im Forum Wolfsberg

Nach fast zweijähriger coronabedingter Unterbrechung wurde beim inzwischen schon ungeduldig erwarteten FORUM Wolfsberg die Mega-Investition bei Infineon als Chance für die Region diskutiert. Aufgrund der vielen Anmeldungen hat Bürgermeister Hannes Primus die Veranstaltung vom Rathausaal in das Veranstaltungszentrum KUSS verlegt.

Infineon als weltweit führendes Halbleiterunternehmen hat mit seiner Investition in den Standort Villach in mehrfacher Weise Zeichen gesetzt. Mit einer Investitionssumme von 1,6 Millionen Euro war dies die größte Investition in Europa – und das in einer „kleinen Region“, und nicht in einer der pulsierenden Hotspots im Umfeld von städtischen Zentren, in denen Prognosen zufolge zukünftig 50 % der Weltbevölkerung leben wird.

Infineon wollte u.a. zeigen, dass man auch mit Investitionen jenseits des urbanen Umfeldes erfolgreich sein kann. Trotz oder gerade angesichts der Globalisierung: Wir sitzen im selben Boot. Die Investition von Infineon in Villach ist eine Investition in die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs am globalen Markt und zugleich eine große Chance für die gesamte Region in Kärnten.

Wir brauchen auch eine Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, von großen und kleinen Unternehmen. Dass die Kraft der wirklichen Zusammenarbeit funktioniert, hat sich nicht zuletzt in der Rekordbauzeit gezeigt, in der die Mega-Investition von Infineon in die neue Chip-Fabrik mit maßgeblicher Beteiligung regionaler Unternehmen errichtet wurde. Damit wurden auch



Bürgermeister Hannes Primus mit Sabine Herlitschka, Erich Hartlieb und Forum-Wolfsberg-Koordinator Horst Groß.

rund 400 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Für eine solche Win-win-Situation ist insbesondere auch die Kooperation mit der Wissenschaft essenziell. Es geht um Bildung, Ausbildung und den Aufbau von Know-how, das regional entwickelt und wirksam wird. Dazu ist, wie Prof. Dr. Horst Peter Groß, Mitinitiator und Moderator des Forum Wolfsberg, betonte, das Spektrum aller tertiären Bildungseinrichtungen in Kärnten wie auch ausgesuchte Partner der benachbarten Regionen zu nutzen und kooperativ weiterzuentwickeln.

Letztlich geht es um gesellschaftliche Verantwortung, und dazu muss man wirtschaftlich und gesellschaftlich attraktiv sein. Prof. FH

Dr. Erich Hartlieb verwies in diesem Zusammenhang auf die Kooperation der FH Kärnten mit der Lavanttaler Wirtschaft und die bei der Firma PMS angesiedelten „Außenstelle“ der Fachhochschule Kärnten.

Stromsparen mit Chips

Sabine Herlitschka verwies auf den globalen Blick von Infineon in Bezug auf die regionale Exzellenz und die Halbleitertechnologie als Schlüsseltechnologie: „Der Kern des Beitrags von Infineon ist die Ermöglichung von Energieeffizienz, denn wir leisten uns noch immer zu viel Verschwendung.“ Halbleiter von Infineon ermöglichen nachhaltige Stromerzeugung, nachhaltige Stromübertragung und nachhaltigen Strom-

verbrauch. Verzicht sei laut Herlitschka keine Alternative, daher müssen Lösungen wirtschaftlich und gesellschaftlich attraktiv sein. So haben beispielsweise Energiespar-Chips von Infineon aus Villach in 50 % aller Serverfarmen weltweit dafür gesorgt, dass ihr Energieverbrauch seit 2010 gleich geblieben ist, obwohl der weltweite Internetverkehr um das 12-Fache gestiegen ist. Auch 80 % der Innovationen im Auto kommen von der Mikroelektronik, obwohl ihr Anteil je nach Modell nur zwischen 350 und 700 Euro ausmacht.

Das Credo von Infineon: Mit Technologie aus Österreich einen Beitrag zu den Klimazielen zu leisten und eine sichere und umweltfreundliche Zukunft zu ermöglichen.

Elementares Musizieren (EM)

EM ist der Einstieg für Kinder in die Welt der Musik. Ob gemeinsam mit einem Elternteil oder allein – die EM-Fächer der Musikschule Wolfsberg bieten eine wunderbare Möglichkeit, die fantastische Welt der Musik kennenzulernen.

Lehrer/innen EM:

Beate Radl

Fächer: Blockflöte, EMP, Klarinette

Am meisten liebe ich an meinem Beruf: ...den Kindern die Begeisterung für Musik weiterzugeben.

Wenn ich nicht musiziere oder unterrichte, bin ich: ...künstlerisch interessiert, Heimwerkerin, leidenschaftliche Bäckerin, Köchin und Mama. Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: ...als ich als Kind bei einem Orchester mitwirkte, welches die Zauberflöte aufführte.



Ronald Petschnig

Fächer: EMP, Trompete

Am meisten liebe ich an meinem Beruf: ...die ehrliche Begegnung mit Menschen, Kindern, Eltern und Kollegen, um gemeinsam Musik zu erfahren und zu erleben.

Wenn ich nicht musiziere oder unterrichte, bin ich: ...das kommt nicht vor! Als Papa von 3 Kindern unterrichte ich sehr gerne auch diese und musiziere ständig mit ihnen. Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: ...das ist definitiv die schwerste Frage! Nach langem Überlegen und Erinnerungen an 30 Jahre voller Musikerlebnisse nenne ich hier das Musizieren mit der „Hoagäscht Musi Kärnten“.



Unser Team besteht aus bestens ausgebildeten Musikpädagog*innen, die durch ständige Schulungen, Supervisionen und Weiterbildungen ihre Kompetenzen stärken. Eine umfangreiche Bibliothek und ein reicher Instrumenten- und Materialienpool halten den Unterricht auf dem neuesten Stand.

Der Unterricht findet grundsätzlich einmal pro Woche an Schultagen in der jeweiligen Institution (Kindergarten, Volksschule, Musikschule etc.) statt. Die Dauer des Unterrichts richtet sich nach dem Alter der Kinder sowie der Gruppengröße und schwankt zwischen 40 und 60 Min. Nach zwei unverbindlichen Schnupperstunden wird in der Regel die Anmeldung für das jeweilige Schuljahr ausgefüllt. Informationen zu den Kosten und der Anmeldung für den Unterricht erhalten Sie bei allen Lehrkräften, in der Direktion der Musikschule Wolfsberg sowie unter www.musikschule.ktn.gv.at.

Angebote

An der Musikschule Wolfsberg werden 3 der EM-Fächer angeboten.

„musik.entdecken“ ist das klassische Einstiegsfach und richtet sich an 1–4-jährige Kinder mit ihren Eltern. Gemeinsam wird mit allen Sinnen Musik erlebt. Singen, hören, spielen, tanzen steht im Vordergrund der 40-minütigen Einheiten, wo mit Hilfe von einfachen Melodie- und Rhythmus-

instrumenten und Materialien musikalische Anlagen gefördert werden.

„musik.erforschen“ richtet sich an 4–6-jährige Kinder, die in diesem Fach neben Grundinhalten bereits die Stimme und die Sprache entdecken, erproben und bewusst einsetzen lernen. Stimmbildung und Solmisation sind ebenfalls Teil des Unterrichts, weiters das Musizieren mit Orff-Instrumenten, Musikhören und Tanz.

„musik.experimente“ ist ein neues Fach an der Musikschule Wolfsberg und wird an 2 Volksschulen angeboten bzw. als Überbrückungsfach an der Musikschule Wolfsberg. Speziell für 6–12-jährige Schüler*innen werden Inhalte der elementaren Musikkunde, Gesang und Tanz angeboten. Hinzu kommen in diesem Fach auch Vorstellungen verschiedenster Musikinstrumente durch die jeweiligen Pädagog*innen, Percussion-Workshops und elementare Musikkunde. Als zusätzliche Möglichkeit, in den Volksschulen an

Matthias Singer

Fächer: EMP, Horn

Am meisten liebe ich an meinem Beruf:

...das individuelle Arbeiten im Einzelunterricht und das Weitergeben meiner Leidenschaft zur Musik.

Wenn ich nicht musiziere oder unterrichte, bin ich: ...gerne in der Natur oder mit Freunden unterwegs.

Mein schönstes musikalisches Erlebnis bisher: ...da gibt es einige. Jedes coole Blaskapellenkonzert, im Orchester ein wunderschönes Werk spielen zu dürfen oder mit der Tanzmusik dem Publikum Freude zu bereiten.



Randstunden musizieren und singen zu können, wurde heuer auch erstmals eine Chorwerkstatt installiert. In dieser Chorwerkstatt wird die Freude am Singen durch Einbeziehen altersgerechter Stimmbildung, Gehörschulung, Bewegung/Tanz und rhythmische Arbeit erlebt und vertieft.



Elementares Musizieren, Musik mit allen Sinnen erleben.

ADVENT
mit dem
Gau-Oktett-Lavanttal
„Zeit der Stille“

25. November 2021 | 18:30 Uhr
Markuskirche | Markusplatz 3 | 9400 Wolfsberg

Eintritt:
Freiwillige Spende
für die Markuskirche



Auf die Einhaltung der geltenden COVID-19 Bestimmungen wird geachtet!
ANMELDUNG ERFORDERLICH!
Stadtgemeinde Wolfsberg | Kulturregierung | Rathausplatz 1
04352 537 246 | kultur@wolfsberg.at

EU XXL FILM – WANDERKINO 2021/2022:

Happy Ending – 70 ist das neue 70

Termin

Seit einer Ewigkeit hat Hel-
le darauf gewartet, dass ihr
Workaholic-Ehemann Peter
in Ruhestand geht, damit
sie ihren Lebensabend ge-
meinsam verbringen kön-
nen. Sie möchte mit ihm
reisen und die Welt erkun-
den – doch als Peter nach
seinem letzten Arbeitstag
nach Hause kommt, nimmt
ihr Leben eine überraschen-



INFO

07.12.2021 – 19:00 Uhr
Rathausfestsaal
Wolfsberg
Rathausplatz 1
9400 Wolfsberg
Eintrittspreis pro Film
€ 6,00 (Abendkasse)

de Wendung. Peter möchte
eine neue Karriere als Wein-
importeure verfolgen und hat
bereits all ihre Ersparnisse
in ein exklusives Weingut in
Österreich investiert.



CHRISTBÄUME GESCHMÜCKT EINST UND JETZT

Dienstag, 14. Dezember | 18 Uhr
Stadtgalerie am Minoritenplatz 1, 9400 Wolfsberg

MUSIK: Brunner Buam
GEDICHTE: Edith Kienzl

Öffnungszeiten bis 21. Dezember 2021 täglich von 14-18 Uhr
Anmeldung erforderlich! 04352 537 246, kultur@wolfsberg.at



Auf die Einhaltung der geltenden
COVID-19 Bestimmungen wird geachtet! ANMELDUNG ERFORDERLICH!
Stadtgemeinde Wolfsberg | Kulturregierung | Rathausplatz 1
04352 537 246 | kultur@wolfsberg.at



Christbäume einst und jetzt

Das erste Mal berichtete
die Becksche Chronik im
Jahre 1600 von einem Weih-
nachtsbaum. Diese grünen
Bäume, die man in den Stu-
ben aufstellte, wurden mit
Backwerk und Äpfeln ge-
schmückt. Von den ersten
Weihnachtsbäumen wird in
dieser Zeit von Schlettstadt
in Elsass berichtet. Auch
wird vom Weihnachts- oder
Tannenbaum berichtet, der
mit Puppen und Zucker-
werk geschmückt war, und
dass er nach dem Fest ge-
schüttelt wurde, und sich
„abblühen“ ließ. Nach wie
vor hatte der Baum keine
Lichter, erst um 1700 wurde
der grüne Baum zum Christ-
baum, er erhielt die Lichter
und die Kerzen. Nach Öster-
reich kam der Christbaum
erst am Anfang des vorigen
Jahrhunderts.

Bei der ländlichen Bevöl-
kerung war hauptsächlich
die Krippe der Mittelpunkt
für Weihnachten, erst spä-
ter fand der geschmückte
Christbaum seinen Einzug
bei allen Familien, vom
Pack- und Koralngebiet ist
der hängende Christbaum
über dem Stubentisch be-
kannt, manchmal wurde der
Baum auch verkehrt mit der
Spitze nach unten aufge-
hängt, man sagte, der Se-
gen kommt von oben.
In der ländlichen Bevölke-
rung war und ist es noch
üblich, einen Weihnachts-
beschin oder einen Weih-
nachtsgreßing aufzustellen,
der den Dachfirat überragt,
er stellt einen Vorboten des
Frühlings dar und soll das
Haus vor Feuersowie Mensch
und Tier vor Krankheiten
schützen.

Sieglinde Talker

Bergkristall-Schenkung an Museum



Am Foto von links: Horst Hartl, Dr. Anton Kranner, Valentin Leitner, Herbert Cancola, Museumsleiterin Mag. Christine Ragger, Bürgermeister DI (FH) Hannes Primus, Dr. Robert Swatek (Obmann Museumsverein) und Horst Sabath.

Foto Stadtpresse

Einer der interessantesten Bergschätze, die in den vergangenen Jahrzehnten im Lavanttal gefunden wurden, ist kürzlich per Schenkung an das Museum im Lavanthaus übertragen worden. Es handelt sich um einen Riesen-Bergkristall

mit 66 cm Länge und einem Gewicht von 40 kg, dessen Entdeckung und Ausgrabung 1971 im gesamten Tal für große Aufregung sorgte. Nach kurzer Lagerung im Tresor der Stadtgemeinde Wolfsberg wurde der Kristall damals von seinen Fin-

dern – Horst Hartl, Dr. Anton Kranner, Valentin Leitner, Herbert Cancola und Horst Sabath – bis zur Errichtung eines Heimatmuseums dem Bergbaumuseum in Klagenfurt zur Verfügung gestellt. 2009 kehrte das Exemplar ins Lavanttal zurück und wurde dem neuen Museum im Lavanthaus als Leihgabe überlassen. Hier ist der Kristall im Bereich der „Bergschätze“ inkl. Text zu seiner



INFO

Museum im Lavanthaus
15 Themen rund um die
Region Lavanttal sowie
die Sonderausstellung
WIRR:WAHR

Öffnungszeiten:

November bis April
Mi–Sa 10–16 Uhr
An Montagen, Diens-
tagen und Feiertagen
geschlossen

Geschichte in einer Vitrine
ausgestellt.

Der offizielle Schenkungs-
akt an Bürgermeister Han-
nes Primus und Museums-
leiterin Christine Ragger
erfolgte im Beisein aller
fünf der damaligen Finder
in den Räumlichkeiten des
Museums.

Aufruf: Arbeitsleben im Mittleren Lavanttal

Aufgrund des großen Erfolges der zwei Bände des Buches „Arbeitsleben im Oberen Lavanttal – EINST und HEUTE“ hat die pensionierte Deutsch- und Musikerziehungspädagogin Gertraud Schultermandl geplant, in Zusammenarbeit mit Sohn Stefan Schultermandl ein weiteres Buch, diesmal über das Mittlere Lavanttal, zu veröffentlichen.

Die Gesamtherstellung übernimmt wie bei den bereits produzierten zwei Bänden Gottlieb Magesacher mit seiner Firma „gMGroup – Der DRUCK vom Berg“ aus Wolfsberg.



Erfasst werden sollen histo-
rische Daten und Fakten, die
Gründungsgeschichte bei
Betrieben, das Wirken der
Eltern- und Großelternge-
neration, das soziale Miteinan-

der, persönliche Erlebnisse
etc. Angesprochen werden
Groß- und Kleinbetriebe so-
wie auch land- und forstwirt-
schaftliche Betriebe, Gast-
betriebe, Hobby-, Sport- und
Musikvereine, Schulen, Kin-
dergärten, Sozialeinrichtun-
gen, Gemeinde- und Pfarr-
ämter usw.

Nicht nur Betriebe und Ein-
richtungen mit langer Tradi-
tion sollen im Buch Aufnah-
me finden, sondern auch neu
gegründete und wenn mög-
lich auch solche, die heute
nicht mehr geführt werden.
Die bisherigen beiden Bände
liegen in der Stadtbibliothek

Wolfsberg zur Ansicht bereit.
Machen Sie mit, und stellen
Sie uns Ihre Informationen
zur Verfügung! Da nach Er-
fahrungswerten der beiden
ersten Bücher bekannt ist,
dass in einem Band nicht alle
Betriebe, Vereine etc. Auf-
nahme finden können, wird
nach der Reihenfolge der
Anmeldung vorgegangen.

INFO

Nähere Informationen
erhalten Sie unter Tel.

0650/99 28 412

Anfragen bitte an:

ge.schultermandl@gmail.com

Advent in Wolfsberg

DIE
„ALTE POST“
WIRD ZUM
ADVENT-
KALENDER!

EINKAUFEN
IN WOLFSBERG

★ Adventmarkt

WO: Trattelpark

UHRZEIT: 15 bis 20 Uhr

ERÖFFNUNG: Freitag, **26.11.** um 17 Uhr mit den Männerchören der Stadtgemeinde Wolfsberg & dem Quartett der Stadtkapelle Wolfsberg

WANN: jeden Freitag bis Sonntag im Advent und am **8. Dezember**

DATEN: 26.-28.11., 3.-5.12., 8.12., 10.-12.12., 17.-19.12.

★ Adventkalender

der Wolfsberger Werbegemeinschaft mit täglichen Sonderangeboten

★ Weihnachtszauber

WO: in der Sporergasse / Wienerstraße

WANN: Freitag und Samstag von 15.30 bis 19 Uhr

WAS: mit buntem Rahmenprogramm

★ Advent am Hohen Platz

WANN:

jeden Adventsamstag
von 14 bis 15.30 Uhr

WAS: mit musikalischer
Umrahmung der
Musikschule Wolfsberg
27.11.:

Christkindlpostamt
in der „Alten Post“



FROHE
WEIHNACHTEN!

Änderungen vorbehalten!
Es gelten die aktuellen
Covid-19-Bestimmungen.

www.einkaufen-wolfsberg.at